



**PflegeGesellschaft
Rheinland-Pfalz e.V.**

Bauerngasse 7
55116 Mainz
www.pflegesignal.de

Medieninformation

Mainz, 27. September 2013

Medienkontakt:
Sebastian Rutten:
(06131) 224583

9.000 freie Pflegejobs fehlen in Rheinland-Pfalz

PflegeGesellschaft macht mit ungewöhnlicher Aktion auf den Pflegeberuf aufmerksam

Zahlreiche Passanten sind heute in der Ludwigshafener Innenstadt über die Pflege „gestolpert“. Im Rahmen der Kampagne "Pflegesignal" hatte die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz vor dem Rathaus-Center echte 50 Cent-Stücke verteilt. Wer sich danach bückte fand auf der Rückseite eine Botschaft, mit der die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz zum Nachdenken anregen möchte.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz Manfred Hoffmann verwies vor Ort auf das zu unrecht negative Image der Pflege und die weithin bekannte demographische Entwicklung sowie den damit verbundenen Bedarf an Fachkräften in der Pflege: "Im Jahr 2020, also bereits in 7 Jahren, werden uns allein in Rheinland Pfalz bis zu 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Pflege fehlen. Die Kampagne 'Pflegesignal' will deshalb junge Menschen für diesen Beruf mit seinen vielfältigen Zugangsmöglichkeiten und hervorragenden Berufsperspektiven interessieren." Hoffmann betonte, dafür sei aber nicht nur eine intensive Werbung notwendig, sondern auch deutliche Verbesserungen im Jobumfeld: "Wenn wir junge Menschen für diesen Beruf gewinnen wollen, dann müssen wir auch Sorge dafür tragen, dass die Mitarbeiter der Pflege gute Arbeitsbedingungen und vor allem die gesellschaftliche Anerkennung erhalten, die sie schon längst verdient haben."

Dies unterstützte auch die örtliche CDU-Landtagsabgeordnete Marion Schneid, die die Grüße der Landesregierung überbrachte. "Wir müssen Signale setzen, deshalb ist das eine gute Aktion. Wir wollen alle Bemühungen unterstützen, die dafür sorgen, dass viele Menschen in der Pflege tätig werden."

Zum Hintergrund:

Der Auftakt zur Kampagne "Pflegesignal" erfolgte Anfang Juli in Mainz. Die in der PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz organisierten Verbände hatten dort gemeinsam mit Landessozialminister Alexander Schweitzer über die guten Perspektiven für Berufsstarter und Wiedereinsteiger in der Pflege informiert: sichere Jobs und vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten bis hin zu Leitungsfunktionen oder einem fachbezogenen Studium.

Die PflegeGesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. vertritt die Interessen der ambulanten, teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen. Neben dem Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. (bpa) gehören der PflegeGesellschaft die fünf Verbände der Freien Wohlfahrtspflege an: Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Deutsches Rotes Kreuz, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband und die Diakonie.